# Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Dissonanz = Dissonance**

Band (Jahr): **- (2007)**

Heft 98

PDF erstellt am: **24.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

### Wirbel um «Abhöraktion» im Zürcher Opernhaus

Eine Performance der Zürcher Künstlergruppe Bitnik sorgte im Zürcher Opernhaus für rote Köpfe. Die Gruppe übertrug im Frühjahr 2007 mit illegal platzierten Wanzen Aufführungen der Oper an zufällig ausgewählte Telefonnummern.

Mit dem Projekt *Opera Calling – Arias for All* möchte Bitnik Debatten über Kulturpolitik und Urheberrecht anstossen. Die Bootlegs in Telefonqualität werden dabei nicht nur per Telefonanruf zufälligen Konsumenten übermittelt, sondern können auch in der Zürcher Galerie Cabaret Voltaire abgehört werden. Obwohl das Ganze den Eindruck cleveren viralen Marketings des Opernhauses selber macht, wehrt man sich in dem Musentempel gegen die Aktion – mit dem Hinweis auf Verletzungen des Urheberrechts der Interpreten. Zudem ist man offenbar fieberhaft auf der schwierigen Suche nach den Wanzen im Zuschauersaal – und dabei teils auch schon fündig geworden. Auf eine Anzeige hat das Haus laut seinem kaufmännischen Direktor Otto Grosskopf bisher allerdings verzichtet.

Webseite der Gruppe Bitnik: www.bitnik.org

### Umfassende Bibliothek von KZ-Kompositionen

An einer Römer Universität soll ab September 2007 ein umfassendes Archiv von Musik seine Tore öffnen, die während des Zweiten Weltkrieges in den Konzentrationslagern der Deutschen und Japaner entstand oder gespielt wurde. Die Sammlung des italienischen Musikforschers Francesco Lotoro umfasst laut einer Meldung des *Globe and Mail* rund 4000 Papierdokumente und 13.000 Mikrofichen mit Partituren, Briefen, Zeichnungen und Fotos aus den KZ der Nazis und der japanischen Besetzer in Ostasien.

Gesammelt worden sind die Dokumente von Lotoro über einen Zeitraum von 15 Jahren. Sie stammen aus Museen, Archiven und Antiquariaten, aber auch aus Privatbesitz von KZ-Überlebenden und deren Nachkommen. Der gelernte Pianist Lotoro plant überdies zusammen mit Musikerfreunden aus Süditalien, eine Kompilation von insgesamt 32 CD aus den Beständen des Archivs auf den Markt zu bringen. Fünf davon sind bereits publiziert worden.

### Preis der Europäischen Kirchenmusik an Klaus Huber

Klaus Huber wird für seine «herausragenden Verdienste» um die zeitgenössische Musik mit dem diesjährigen Preis der Europäischen Kirchenmusik der Stadt Schwäbisch Gmünd ausgezeichnet. Die mit 5000 Euro dotierte Auszeichnung wird am 21. Juli in Schwäbisch Gmünd überreicht, anlässlich des Festivals Europäischer Kirchenmusik. An dem Anlass gelangt Hubers jüngstes Werk *Miserere hominibus* zur deutschen Erstaufführung.

### Michael Eidenbenz neuer Leiter des Departements Musik der Hochschule Musik und Theater Zürich

Das Departement Musik der Hochschule Musik und Theater Zürich (HMT) hat einen neuen Leiter. Michael Eidenbenz übernimmt ab August 2007 die Führung des Departments. Er ist einem breiteren Publikum nicht nur durch seine Konzerttätigkeit als Organist gut bekannt, sondern auch durch sein musikjournalistisches Wirken in der Tagespresse, am Radio sowie in in- und ausländischen Fachzeitschriften. Eidenbenz ist Mitarbeiter der *Dissonanz*, zu deren Redaktion er von 2001 bis 2003 gehörte. Der HMT ist er seit längerem als Staatsexperte bei Diplomprüfungen und durch die Mitwirkung in verschiedenen Gremien verbunden. Der derzeitige Departementsleiter, Daniel Fueter, tritt nach über neun Jahren erfolgreichen und engagierten Wirkens per August von der Departementsleitung zurück.

### Europäischer Lobbyverband aller Komponistinnen und Komponisten in Madrid gegründet

35 Komponisten- und Songschreiber-Verbände aus 22 Ländern Europas gründeten am 7. März 2007 in Madrid ihren europäischen Lobby-Dachverband, die «European Composer & Songwriter Alliance» (ECSA). Mit der ECSA finden sich erstmalig die Komponistinnen und Komponisten aller grossen zeitgenössischen Genres, «E»-, «U»- und Filmmusik, unter einem gemeinsamen europäischen Dach zusammen.

Zu den 22 Gründungsländern gehören Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, England, Estland, Frankreich, Finnland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Norwegen, Österreich, Polen, Serbien, Schweden, die Schweiz, Slowenien, Spanien und Ungarn.

### Grawemeyer Award an Sebastian Currier

Der amerikanische Komponist Sebastian Currier erhält für sein Kammermusikwerk *Static* den vor allem in den USA angesehenen und mit 200.000 Dollar dotierten Grawemeyer Prize for Music Composition des Jahres 2007.

### Bialas Preis an Nicolaus A. Huber

Am 15. März 2007 verlieh die Bayerische Akademie der Schönen Künste den mit 10.000 Euro dotierten und von der Gema-Stiftung finanzierten Gerda und Günter Bialas Preis – der seit 1998 alle zwei Jahre vergeben wird – an den Komponisten Nicolaus A. Huber. Die Akademie ehrt mit Nicolaus A. Huber einen Komponisten, der in den fünf Jahrzehnten seines «von einem aufklärerischen Impuls geprägten Schaffens ästhetische Extrempositionen ausgelotet und der Wahrnehmung neue Dimensionen eröffnet» hat.

Der 1939 in Passau geborene Nicolaus A. Huber studierte Komposition bei Günter Bialas, Karlheinz Stockhausen und Luigi Nono. 1974 wurde er als Professor für Komposition an die Folkwang-Hochschule Essen berufen.

### Auszeichnung für den Komponisten David Philip Hefti

Der Schweizer Komponist David Philip Hefti wurde beim internationalen Pablo Casals Wettbewerb in Prades für seine Komposition *Schattenspie(ge)l – Trio für Violine, Violoncello und Klavier* als Finalist ausgezeichnet. Dieser Preis führt zu einer Einladung ans Pablo Casals Festival sowie zu einer intensiven Zusammenarbeit mit dem *Ensemble Calliopée Paris*. Zu den Juroren gehörten die Komponisten Krzysztof Penderecki, Cristóbal Halffter und Marc-André Dalbavie.